



Ozanam House – Dublin, Irland

**Solvei**

Fakultät Kulturwissenschaften – B. A. Lehramt an Berufskollegs Englisch  
und Sozialpädagogik – 6. Fachsemester

24.03.2023 – 23.06.2023



## Ozanam House

Das Ozanam House ist eine Einrichtung des katholischen Verbandes Saint Vincent de Paul. Es ist ein sog. Community Resource Centre, was bedeutet, dass es eine Vielzahl von Angeboten und Projekten für Bewohner\*innen des Stadtviertels gibt. Die Altersspanne der Servicenutzenden erstreckt sich von 2-jährigen Kindern bis hin zu 90-jährigen Senior\*innen.

Die Einrichtung befindet sich im Stadtteil Dublin 1. Obwohl dieser Stadtteil mitten im Zentrum Dublins liegt, haben dort viele Familien schwierige Lebens- und Wohnverhältnisse. Das Angebot des Ozanam House ist daher besonders auf die Unterstützung von benachteiligten Menschen ausgerichtet.

## Stadt, Land

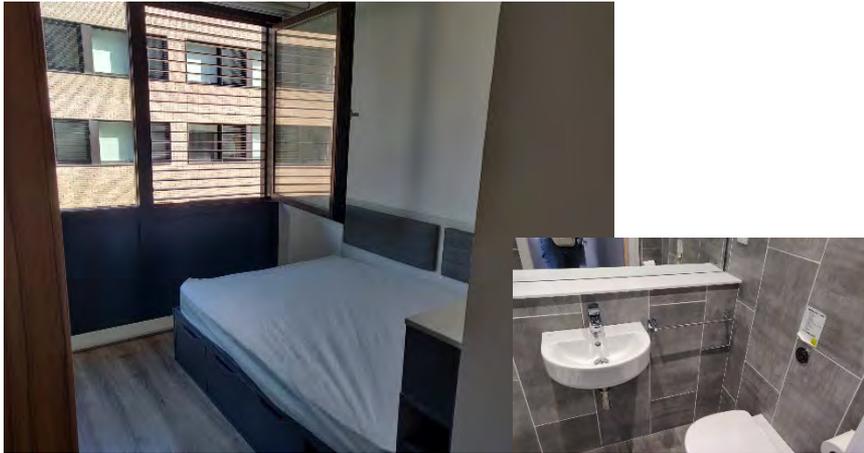


Dublin ist die Hauptstadt von Irland und mit ca. 550.000 Einwohner\*innen auch die größte Stadt des Landes. Sie liegt an der Küste im Osten des Landes und viele kleine hübsche Küstenorte sind von Dublin aus leicht zu erreichen. Der Fluss Liffey teilt die Stadt in der Mitte in einen Nord- und Südteil.

Der Innenstadtkern ist relativ klein und kann auch gut zu Fuß erkundet werden.

Von Dublin aus gibt es mehrere Zugstrecken, z. B. nach Cork, Galway und Belfast. Ein Ausflug in alle drei Städte lohnt sich auf jeden Fall!





Über die Praktikumsvorschläge des Referat Internationales bin ich auf das Ozanam House aufmerksam geworden und habe mich dort ca. 10 Monate vor Beginn des Praktikums per E-Mail beworben. Andere Praktikant\*innen des Ozanam Houses haben mir jedoch berichtet, dass sie sich deutlich kurzfristiger beworben und trotzdem eine Zusage bekommen haben.

Ozanam House | Dublin, Irland

## Vorbereitung

In Dublin ist der Wohnungsmarkt extrem angespannt. Es ist sehr schwierig ein bezahlbares Zimmer zu finden. Ich habe ein halbes Jahr vor Beginn des Praktikums mit der Wohnungssuche begonnen und viel Zeit in die Recherche und das Anfragen von Zimmern gesteckt. Zunächst hatte ich dann auch die Zusage von einer Gastfamilie, die mir jedoch einen Monat vor meinem Aufenthalt wieder absagte, sodass ich kurzfristig Ersatz finden musste. Über Aufrufe in den sozialen Medien kam ich in Kontakt mit einem Studierenden, der vorzeitig aus seinem Wohnheim ausziehen wollte und dessen Zimmer ich dann übernehmen konnte. Das war ein großer Glücksfall, da die Studierendenwohnheime oft weit im Voraus ausgebucht sind. Ich hatte mein eigenes Bad und habe die Küche mit sieben weiteren Studierenden geteilt. Zu Fuß war ich in 20 Minuten in der Stadt oder in 30 Minuten beim Ozanam House. Die gute Lage und Ausstattung hatten aber auch ihren Preis – für das Zimmer habe ich ca. 1200€ pro Monat gezahlt. Allerdings ist das in Dublin nichts Ungewöhnliches, da die meisten Unterkünfte monatlich zwischen 800 und 1000€ kosten, dabei aber teilweise mit geteiltem Zimmer, geteiltem Bad oder in einem weiter entfernten Vorort.

## Aufgaben während des Praktikums

Vormittags habe ich in der Preschool mit den drei- bis vierjährigen Kindern gearbeitet. Hauptsächlich habe ich mit den Kindern gespielt, gesungen, gemalt, aufgeräumt, sie getröstet und bei der Lösung von Konflikten sowie beim Essen unterstützt. Außerdem habe ich Kunstprojekte und einen Ausflug zum Bauernhof begleitet.

An den Nachmittagen habe ich im Afterschool Club gearbeitet, der von fünf- bis achtjährigen Kindern nach der Schule besucht wird. Dort habe ich die Kinder beim Lesen von Büchern, beim Spielen von Brett- und Kartenspielen, beim Turnen und beim Spielen im Park begleitet und unterstützt.



### Erworbene Fähigkeiten:

- Vor- und Nachbereitung der Räumlichkeiten
- Umgang mit Aistear, dem irischen Lehrplan für die Vorschule
- Unterstützung der Kinder beim Erwerb der englischen Sprache
- Die Interessen der Kinder beobachten und entsprechende Aktivitäten vorschlagen



Ozanam House | Dublin, Irland

## Eindrücke

Durch die Planung und Durchführung des Irlandaufenthaltes bin ich selbstbewusster und unabhängiger geworden. Besonders die Wohnungssuche erforderte viel Durchhaltevermögen und Frustrationstoleranz, aber letztlich war ich dann sehr zufrieden mit meiner Wohnsituation. Da ich leider vor Ort krank geworden bin, musste ich mehrfach zum Arzt und habe sogar Facharzttermine organisiert. Ich nehme daraus für mich mit, dass ich mich auf meine Organisations- und Kommunikationsfähigkeiten verlassen und für mich selbst sorgen kann – auch in einem fremden Land und in einer Fremdsprache.

Ich bin auch selbstständiger geworden, habe Aktivitäten alleine unternommen und bin alleine verreist.

## Kultur

Ganz wichtig in Irland ist die Pub-Kultur und das Guinness, gerne auch schon mittags. Dazu kann man oft ein Sandwich oder Toast bestellen – natürlich inkl. Chips.

Ich habe Dublin als eine sehr junge und lebendige Stadt empfunden, mit sehr vielen Veranstaltungen. Besonders das große Angebot an Stand-Up-Comedy, Live-Musik und Pub-Quiz habe ich so woanders noch nicht erlebt. Trotz des oft schlechten Wetters war das Lebensgefühl in der Stadt sehr positiv und die Leute offen und herzlich.



Ich habe schnell herausgefunden, dass „How are you“ meist nur als Grußformel anstelle von „Hi / Hello“ verwendet wird und darauf nicht unbedingt geantwortet werden muss bzw. sollte.

Außerdem war das Temperaturempfinden bei vielen Dublinern sehr ungewöhnlich. Schon im März bei deutlich unter 10° Celsius trugen einige junge Frauen kurze Röcke und schulterfreie Tops.

## Nachhaltigkeit

### Hin- und Rückreise

Meine Hin- und Rückreise war mit dem Flugzeug und daher leider nicht nachhaltig.

### Nachhaltigkeit vor Ort

Ich habe während meines gesamten Aufenthalts in Irland nur öffentliche Verkehrsmittel genutzt. In Dublin kann man viele Strecken zu Fuß gehen – was bei den unzuverlässigen Bussen auch durchaus zu empfehlen ist. Fahrradfahren ist in Dublin aus meiner Sicht lebensgefährlich, da es kaum Radwege gibt.

Den Rest des Landes habe ich ebenfalls per Bus und Bahn bereist, wobei das teilweise herausfordernd war, denn in den ländlichen Regionen fährt oft nur drei Mal am Tag ein Bus. Einmal habe ich einem Bus auf offener Strecke gewunken und der Fahrer hat tatsächlich angehalten und mich mitgenommen.

Ansonsten war mein Eindruck, dass das Thema Nachhaltigkeit in Irland noch nicht so eine große Rolle spielt wie in Deutschland. Es gibt kein Pfandsystem für Trinkflaschen und neben dem Restmüll nur eine Recyclingtonne - Papier, Plastik und weitere Abfallstoffe werden darin gemischt. Auch Lebensmittelverschwendung habe ich als ein Problem beobachtet.

## Tipps & Vorschläge für zukünftige Praktikant/-innen

- Beantrage direkt nach deiner Ankunft eine Young Adult oder Student Leap Card – damit kannst du den öffentlichen Nahverkehr zum halben Preis nutzen
- Wenn es irgendwie möglich ist, priorisiere ein Zimmer in Stadtnähe – du bekommst so viel mehr von der Stadt mit und kannst abends schnell noch mal los, um dich mit Freund\*innen zu treffen – auch wenn Google Maps dir sagt, dass du öffentlich in 30 Minuten am Ziel bist, es werden oft auch 60 daraus
- Die Spar-Läden hier sind sehr teure Supermärkte, preislich fast auf Tankstellenniveau – kauf lieber bei Aldi, Lidl oder Tesco ein
- Falls du in einem Kindergarten arbeitest: Nimm Kleidung mit, die auch Farbe abbekommen darf (hier wird nicht mit Wasserfarbe, sondern dickflüssiger Farbe aus Flaschen gemalt – das geht schlecht raus)
- Es ist auch im Sommer windig und kalt in Irland – denk an Mütze, Schal und Handschuhe egal zu welcher Jahreszeit
- Probiere mal die App Bumble Friends aus – darüber habe ich schnell sehr nette Leute kennengelernt, mit denen ich mich während des gesamten Aufenthalts regelmäßig getroffen habe



## Das Leben danach...

Da ich die Fächer Sozialpädagogik und Englisch für das Lehramt an Berufskollegs studiere, war das Praktikum in Dublin für mich eine tolle Kombination beider Fächer. Ich habe weitere Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern gesammelt und mir ist erneut bewusst geworden, wie anspruchsvoll sozialpädagogische Berufe sind. Zudem habe ich durch den Aufenthalt meine Englischkenntnisse gefestigt.

Ich kann mir gut vorstellen, erneut auch für längere Zeit ins Ausland zu gehen und noch ein neues Land kennenzulernen. Langfristig sehe ich meine berufliche Zukunft aber eher in Deutschland.

## Anything else?

Der Aufenthalt in Irland war für mich eine bereichernde Erfahrung und eine aufregende Zeit. Ich habe es sehr genossen, dass man in Dublin so vieles unternehmen konnte. Oft bin ich nach der Arbeit noch spontan los, habe Freund\*innen getroffen und gemeinsam die Stadt erkundet und Veranstaltungen besucht.

Von allen Leuten, die ich kennengelernt habe und die noch nicht lange in Dublin waren, habe ich gehört, dass sie sehr schnell Anschluss gefunden haben über Kolleg\*innen auf der Arbeit, Mitbewohner\*innen, das Internet oder sogar Begegnungen im Supermarkt!

In Dublin ist es also wirklich sehr leicht, neue Kontakte zu knüpfen und tolle Menschen kennenzulernen. Aber auch die Selbstständigkeit und das Selbstvertrauen, mal alleine unterwegs zu sein, habe ich als großen Entwicklungsschritt bei mir beobachtet.

Die Unterstützung von Erasmus während des Studiums ist großartig und das solltet ihr nutzen, weil man später im Leben vielleicht nicht mehr so flexibel ist.

Es ist wirklich eine tolle Erfahrung!





Ozanam House | Dublin, Irland